



Liebe Eltern

Über 40% der Schüler und Schülerinnen im Kanton Zürich sprechen in ihren Familien eine andere Sprache als Deutsch. Zu den Zielen der Volksschule zählt, dass alle Kinder und Jugendlichen ausreichend Deutsch können, damit sie fähig sind, dem Unterricht zu folgen. Bei Bedarf unterstützt die Schule die Schülerinnen und Schüler mit Unterricht in Deutsch als Zweitsprache (DaZ).

Im Folgenden finden Sie Informationen, wie die Schule Kinder und Jugendliche unterstützt, die Zweitsprache Deutsch zu lernen.



Wie unterstützt die Schule Kinder beim Lernen der Zweitsprache Deutsch?

Kindergarten:

– DaZ im Kindergarten

Kinder, die nur wenig oder kein Deutsch können, erhalten einzeln oder in Gruppen eine zusätzliche Förderung durch eine qualifizierte DaZ-Lehrperson. Ein Kind erhält diese Unterstützung während mindestens zwei Lektionen pro Woche. Die DaZ-Lektionen finden integriert im Kindergartenunterricht statt.

Primar- und Sekundarstufe:

– DaZ-Anfangsunterricht

Kinder und Jugendliche, die mit keinen oder sehr geringen Deutschkenntnissen in den Kanton Zürich einwandern, erhalten in der Schule während eines Jahres jeden Tag «DaZ-Anfangsunterricht» in einer Gruppe oder einer «Aufnahmeklasse». Ziel ist es, dass sie rasch grundlegende Deutschkenntnisse erwerben, um am Unterricht in einer Regelklasse aktiv teilnehmen zu können.

– DaZ-Aufbauunterricht

Schülerinnen und Schüler, die ihre Deutschkompetenzen weiter entwickeln und vertiefen müssen, erhalten «DaZ-Aufbauunterricht», mindestens zwei Lektionen pro Woche.

Die Schule geht folgendermassen vor, wenn eine Schülerin oder ein Schüler Unterstützung beim Deutschlernen braucht:

- Wenn Lehrpersonen oder Sie als Eltern den Eindruck haben, dass Ihr Kind Unterstützung braucht, lädt die Klassenlehrperson zu einem «DaZ-Standortgespräch» ein. Dort vereinbaren Sie und die beteiligten Lehrpersonen, welche Unterstützung Ihr Kind bekommen soll. Bei Uneinigkeit entscheidet die Schulpflege.
- Danach erstellt die DaZ-Lehrperson individuelle Förderziele für jedes einzelne Kind und unterstützt es im Deutschlernen.



- Die Klassenlehrperson hilft dem Kind ebenfalls beim Deutschlernen und achtet darauf, dass das Kind im Unterricht Aufgaben erhält, die seinen Deutschkenntnissen angepasst sind.
- Die Lehrpersonen besprechen mit Ihnen, wie Sie als Eltern Ihr Kind beim Deutschlernen ausserhalb der Schule unterstützen können.

Was können Eltern tun?

- Zeigen Sie Ihrem Kind, dass sowohl Ihre Erstsprache wie auch die deutsche Sprache wertvoll und wichtig sind.
- Sie fördern eine gute sprachliche Entwicklung Ihres Kindes, wenn Sie oft mit Ihrem Kind über vielfältige Themen Gespräche führen, und zwar in der Sprache, die Sie am besten beherrschen – das ist oft die eigene Erstsprache.
- Fördern Sie den Kontakt zur deutschen Sprache. Ihr Kind lernt viel Deutsch beim Zusammensein mit deutschsprechenden Kindern, auf Spielplätzen, in Spielgruppen, in Kindertagesstätten, Schülerhorten, Sportvereinen, in der Pfadi usw.
- Holen Sie zusammen mit Ihrem Kind regelmässig Kinderbücher, Hörgeschichten, Lernspiele und audiovisuelle Medien aus der Bibliothek Ihres Quartiers oder Ihrer Gemeinde. Schauen Sie mit dem Kind Bilderbücher an, lesen Sie ihm Bücher vor, achten Sie darauf, dass Ihr Kind selbst viel liest.
- Schicken Sie Ihr Kind in einen Kurs in Heimatlicher Sprache und Kultur (HSK, siehe weitere Informationen), falls es ein Angebot in Ihrer Erstsprache gibt. So kann Ihr Kind auch in der Erstsprache Lesen und Schreiben lernen. Zweisprachigkeit kann ein Vorteil sein.
- Achten Sie darauf, dass Ihr Kind zuhause zu regelmässigen Zeiten an einem ruhigen Platz die Schulaufgaben machen kann.
- Pflegen Sie einen regelmässigen Kontakt mit den Lehrpersonen Ihres Kindes. Sprechen Sie mit ihnen offen über die Sprach- und Lernsituation sowie das Wohlbefinden Ihres Kindes.

Weitere Informationen

Ausführliche Informationen finden Sie in der Broschüre «Deutsch als Zweitsprache in Aufnahmeunterricht und Aufnahmeklasse» unter:

www.volksschulamt.zh.ch/daz.

Informationen zu den Kursen in Heimatlicher Sprache und Kultur (HSK), wie zum Beispiel Kontaktadressen und Informationen zu den Angeboten finden Sie unter:

www.vsa.zh.ch/hsk und www.hsk-kantonzuerich.ch

Buchtipps für Eltern von mehrsprachig aufwachsenden Kindern:

- Nodari C./De Rosa R. (2003). Mehrsprachige Kinder. Ein Ratgeber für Eltern und andere Bezugspersonen. Bern: Haupt.
- Cathomas R./Carigiet W. (2008). Top-Chance Mehrsprachigkeit. Zwei- und mehrsprachige Erziehung in Familie und Schule. Bern: Schulverlag.